REINECK G. 1919. Coleoptera, Cerambycidae. In: Die Insekten der Mark Brandenburg, 2. (Beiheft der deutsch. entom. Zeitschr.)
RUNGS C. 1937. Un nouvel ennemi du Chêne-liège (Quercus suber) au Maroc. Bull.Soc.Sc.nat.Maroc 17(1):13-14.
SAALAS U. 1943. Beiträge zur Kenntnis der Entwicklungsstadien und Lebensweise von Mesosa myops Dalm. und Xylotrechus pantherinus Sav. (Col. Cerambycidae). Suomen hyönteist. Aikakauskirja (= Ann. entom. fenn.) 15(2):49-55.
SCHAUFUSS C. 1916. Calwer's Käferbuch, 2.Ed.6.Stuttgart.
TEPPNER H. 1961. Beitrag zur Faunistik und Biologie der Bockkäfer in der Steiermark. Zeitschr.Arbeitsgem.österr.Entom. 13(2): 50-60.
TRÄGARDH I. 1922. Skogsentomologiska bidrag I. Medd. från Statens Skogsförsöksanstalt 19(3):361-384. Stockholm. (Zitiert nach SAALAS 1943).
VILLIERS A. 1946. Coléoptères Cérambycides de l'Afrique du Nord. In: Faune de l'Empire Français, 5. Paris.
WEBER H. 1933. Lehrbuch der Entomologie. Jena.
XAMBEU V. 1902. Moeurs et métamorphoses des Insectes. 8e mémoire. - Longicornes. L'Echange.

Anschrift des Verfassers:
Herwig TEPPNER
Leechgasse 30
Graz 3

## Was ist die Aufgabe einer Lokalmonographie einer Insektengruppe?

Veranlassung zu diesem Aufsatz gab mir eine unlängst von Herrn I.GREBENŠČIKOV im "Biologischen Zentralblatt", LXXXIII,6 (Berlin 1964) publizierte Kritik des II.Bandes meiner Monographie "Scarabaeidae Jugoslavije" (herausgegeben von der Serbischen Akademie der Wissenschaft und Kunst, Beograd 1962).

Zu dem ersten und zweiten Band dieser meiner Monographie haben bereits einige der hervorragendsten Koleopterologen und besonders Skarabäologen unserer Zeit (Dr.S.Endrödi,Dr.A.Horion,Prof.K.Mandl, Dr.Z.Tesar etc) Stellung genommen,und es wäre nicht nötig, auf diese Kritik GREBENŠČIKOVS zu antworten, wenn es sich nicht um einige grundsätzliche Fragen über den Inhalt von Lokalmonographien einzelner Insektengruppen handeln würde. Solche Monographien erscheinen meist im Rahmen von "Faunen" in einer Reihe europäischer Länder. Über die Scarabaeiden wurden solche in den letzten Jahrzehnten z.B. von Balthasar (ČSSR), Endrödi (Ungarn), Landin (Schweden),

Medvedev (UdSSR), Panin (Rumänien), Paulian (Frankreich), Tesar (ČSSR) veröffentlicht. Alle diese Monographien sind mehr oder minder auf eine ähnliche Weise bearbeitet, was aus ihrem Zweck resultiert. Ihre Aufgabe ist, dem Leser einerseits die wichtigsten Kenntnisse der Morphologie, Biologie, Entwicklung, Systematik, allgemeinen Verbreitung u.s.w. der behandelten Familie, anderseits eine moderne und streng kritische Übersicht der Zusammenstellung der Fauna der bearbeiteten Gruppe in den gegebenen geographischen Grenzen unter besonderer Berücksichtigung der Verbreitung der einzelnen Arten im behandelten Gebiet und in erster Linie gute und sichere Bestimmungstabellen zu bieten. Natürlich gehören dazu noch Angaben über die Biologie der behandelten Arten und ein Literaturverzeichnis, welches dem Interessierten eine Übersicht der wichtigsten Publikationen über die behandelte Gruppe im Rahmen der bearbeiteten Fauna geben muß.

GREBENSCIKOV wirft mir vor, daß ich die Verbreitung der einzelnen Arten unserer Fauna außerhalb von Jugoslawien nicht genügend kritisch behandelte, daß in der Systematik einiger Untergattungen (Emadus, Melinopterus etc.) noch nicht alles in Ordnung sei und endlich, daß ich in den speziellen Teil alle bisher benannten Aberrationen aufgenommen habe. Für den ersten seiner Vorwürfe gibt er übrigens keine Beispiele.

Die Angaben über die Verbreitung der einzelnen, im Rahmen der bearbeiteten Fauna angeführten Arten außerhalb des behandelten Gebietes dienen ausschließlich zur Orientierung über die faunistische Natur der betreffenden Art (mediterrane, boreomontane etc. Art). Es genügt, diese Angaben aus der modernen Literatur zu übernehmen. So verfahren auch alle andere Autoren in ihren Monographien. In keinem Fall gehört es in den Rahmen der Skarabaeiden-Fauna Jugoslawiens, die Verbreitung einer zu ihr gehörenden Art etwa in Spanien oder Frankreich kritisch nachzuprüfen. Solche Fragen sind in den die Fauna der betreffenden Länder behandelnden Monographien ,zusammenfassend aber in großen, ganze biogeographische Regionen oder wenigstens große Kontinent-Teile behandelnden systematischen und faunistischen Monographien (z.B. für die Skarabaeiden in dem unlängst erschienenen großartigen Werk von Dr. V. BALTHASAR: Monographie der Scarabaeidae und Aphodiidae der paläarktischen und orientalischen Region und in dem vorzüglichen faunistischen Werk von Dr.A.HORION: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band VI.) zu beleuchten. Übrigens kann ich bemerken, daß ich die Angaben über die allgemeine Verbreitung der einzelnen Arten im II. Band meiner Monographie meist aus HORION's Werk geschöpft habe, welches man wohl nicht als unkritisch bezeichnen kann!

Systematische Probleme einzelner Gattungen oder Untergattungen sind nur durch kritische und nach modernen Untersuchungsmethoden durchgeführte Revisionen zu bewältigen, was wieder - falls diese Gruppe in ihrer Artzahl und Verbreitung weit die Grenzen der behandelten Fauna überschreitet - durchaus nicht in den Rahmen einer Lokalfauna gehört. Im gegebenen Fall kann ich aber antworten, daß bei Emadus und Melinopterus der jugoslawischen Fauna keine besonderen Probleme bestehen.
Übrigens hat alle Schwierigkeiten bei Melinopterus - laut eigener Angabe - sogar Herr Dr.BALTHASAR in seinem Großwerk nicht lösen können.

Endlich zu den Aberrationen! Herr GREBENSCIKOV belehrt uns in seiner Kritik "...obwohl jeder biologisch denkende Systematiker weiß, daß sogenannte Aberrationen nur biometrisch befriedigend erfaßt werden können, wird noch immer kostbare Zeit und Platz für unzählige unnütze Namen vergeudet." Die Kenntnis einer Art ist aber nur durch die Erfassung ihrer Variabilitätsbreite zu erreichen. Ob die sogenannten "Aberrationen" zu benennen sind oder nicht und besonders, ob eine solche Benennung einen wissenschaftlichen Wert hat, ist eine andere Frage. Auch kennen wir die wahre systematische Natur mancher solcher "Aberrationen" noch ungenügend - in manchen Fällen wurde es bewiesen, daß sie in bestimmten Gegenden überwiegend oder ausschließlich die betreffende Art repräsentieren und so lokal den Charakter von kleinen Rassen annehmen. Im ersten und zweiten Band meiner Monographie habe ich (außer Aphodius suarius ab.nigripennis nov.) keine neuen Aberrationen benannt, sondern nur die bisher gebrauchten angeführt. So haben auch die meisten übrigen Autoren in ihren Monographien verfahren. Es liegt natürlich jedem frei, ob er die Aberrationsnamen gebrauchen will oder nicht!

Diese Kritik von Herrn GREBENSCIKOV betrifft fast alle ähnlichen modernen Lokalmonographien und resultiert aus einer falschen Auffassung ihrer Aufgaben seitens des Genannten.

René MIKŠIĆ

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Nachrichtenblatt

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 12_4_1965

Autor(en)/Author(s): Miksic René

Artikel/Article: Was ist die Aufgabe einer Lokalmonographie einer Insektengruppe? 34-36